

## Über einige Anthocoriden aus Ceylon (Hem. Het.).

Von B. Poppius (Helsingfors.)

### *Anthocoris aterrimus* (Dist.).

*Arnulphus aterrimus* Dist. Ann. Mag. Nat. Hist., Ser. 7, Vol. XIV, p. 220. — id. Faun. Brit. Ind., Rhynch. II, p. 3, f. 2. — *Anthocoris* id. Popp. Acta Soc. Scient. Fenn., XXXVII, Nr. 9, p. 32.

Wie ich schon früher l. c. hervorgehoben habe, ist die Gattung *Arnulphus* Dist. mit *Anthocoris* identisch. Ich hatte nämlich Gelegenheit zwei Exemplare einer *Anthocoris*-Art, die aus Pedro, Ceylon (W. Horn) stammen und die mit der Beschreibung von *Arnulphus aterrimus* Dist. l. c. vollkommen übereinstimmen, zu untersuchen. Diese Art ist nahe mit *A. indicus* m. verwandt, unterscheidet sich u. a. durch die geringe Körpergröße. Sie ist wohl die kleinste bekannte Art der Gattung. Außerdem ist der Kopf schmaler, nach vorne mehr vorgezogen, das zweite Fühlerglied ist kürzer, der Halsschild ist länger und schmaler, nach vorne weniger stark verengt u. s. w.

### *Horniella* n. gen.

Der Körper ist ziemlich gedrunken, stark glänzend, oben mit sehr kurzen, nur bei stärkerer Vergrößerung sichtbaren hellen Haaren sehr weitläufig bekleidet. Der Kopf ist kaum länger als mit den Augen breit, nach vorne ziemlich kurz vorgezogen. Die Augen sind mäßig groß und vorspringend, vom Vorderrande des Halsschildes wenig entfernt. Die Fühler sind fast ebensolang als Kopf und Halsschild zusammen, das erste Glied schwach verdickt, nur etwas die Kopfspitze überragend, das zweite etwa doppelt länger, zur Spitze verdickt und hier ebenso dick als das erste, die zwei letzten untereinander gleich lang, kürzer als das zweite, beide verdickt, das letzte jedoch kräftiger als das dritte, das ebenso dick als die Spitze des zweiten ist. Das Rostrum erstreckt sich bis zu den Vorderkoxen, das erste Glied kaum die Einlenkungsstelle der Fühler erreichend, das zweite erstreckt sich kaum über die Kopfbasis.

Der Halsschild ist wie der Kopf unpunktirt, sehr erloschen quer gestrichelt, die Basis breit ausgeschweift, die Seiten, die schmal gerandet sind, nach vorne gerundet verengt. Die Apikalstriktur ist ziemlich breit, auch in der Mitte deutlich abgesetzt. Die Scheibe ist schwach konvex, etwas vor der Mitte ziemlich tief quer eingedrückt,

der Vorderlobus etwas stärker gewölbt. Das unpunktirte Schildchen ist an der Basis quer eingedrückt. Die Hemielytren erstrecken sich beim ♂ bis zur Spitze des Hinterkörpers und sind ebenso stark glänzend als der Vorderkörper, nur der Cuneus erscheint etwas matter. Dieselben sind überall gleichförmig, sehr fein und sehr weitläufig punktuirt. Das Embolium ist ziemlich breit abgesetzt. Die Orificien des Metasternums sind kurz, nach vorne nur seicht gebogen, ohne eine von der Spitze auslaufende Längscarina. Die Hinterkoxen voneinander etwas entfernt, das Metasternum zwischen denselben ziemlich schmal gerundet. Die Beine unbewehrt. Sehr an die Gattung *Triphleps* erinnernd, der Körper aber ist stark glänzend und sehr kurz behaart, die Fühler und die Rima orificiorum des Metasternums sind ganz anders gebaut und die *Strictura apicalis* des Halsschildes ist deutlich. — Von *Lampronannella* m. sofort durch die unbewehrten Beine zu unterscheiden. — Typus: *Horniella polita* n. sp.

### *Horniella polita* n. sp.

Schwarz, der Kopf, die Hemielytren, die zwei ersten Fühlerglieder, das Rostrum und die Beine braun, die Schienen dunkler, die Füße heller, der Cuneus und das Spitzendrittel des Emboliums schwarz, die Membran graugelb, schwach irisierend.

Die Stirn ist beim ♂ breit, etwa doppelt breiter als der Durchmesser des Auges. Der Basalrand des Halsschildes ist etwa doppelt breiter als die Länge der Scheibe in der Mitte, fast ebenso viel breiter als der Vorderrand; an den Seiten jederseits vor dem Vorderwinkel ein Borstenhaar. — Long. 1.9 mm.

Ceylon, Hapulare!, W. Horn, 1 ♂ im Mus. Helsingfors.

### *Scoloposcelis parallelus* (Motsch.).

In meiner Arbeit „Beiträge zur Kenntnis der Anthocoriden“ in Acta Soc. Scient. Fenn., XXXVII, Nr. 9, p. 26, beschrieb ich eine neue Art der Gattung *Scoloposcelis* (*picornis*) die als sehr nahe mit *Sesellius parallelus* (Motsch.) verwandt erwähnt wurde. Ich fand nämlich einige Verschiedenheiten in der Farbenzeichnung, die mit der Distant'schen Beschreibung l. c. nicht übereinstimmten. Neulich habe ich mehrere Exemplare aus Ceylon (Nalanda!, Anuradhopura!), von Herrn Dr. W. Horn gesammelt, untersucht und finde, daß dieselben von meinem *Sc. picornis* aus den Inseln Engano und Aru nicht verschieden sind und daß also meine Art als synonym zu *Scoloposcelis parallelus* (Motsch.) zu stellen ist. Die Art scheint also im tropischen Asien weit verbreitet zu sein.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Wiener Entomologische Zeitung](#)

Jahr/Year: 1910

Band/Volume: [29](#)

Autor(en)/Author(s): Poppius Bertil Robert

Artikel/Article: [Über einige Anthocoriden aus Ceylon \(Hem. Het.\).  
139-140](#)